

mache, nach der Lehre und dem Beispiel unsers theuersten Heilandes Liebe und Gefälligkeit gegen Jedermann nach meinem Vermögen zu erzeigen, daher auch meine grössste Freude darinnen setze, wenn ich meinem Nächsten zu dienen Gelegenheit bekommen und etwas zu dessen Vergnügen und Glückseligkeit beitragen kann, also hoffe ich, meine wertheste Freunde! Sie werden dergleichen Gesinnungen gegen Sie in meinem ganzen Betragen wahrgenommen und erkannt haben. Dabei kann ich aufrichtig vor dem allwissenden Gott versichern, dass wenn ich auch zuweilen mich genöthigt gefunden, Amtshalber eine Erinnerung zu thun, solches jederzeit mit einem innerlichen Missvergnügen, zugleich aber aus herzlicher Liebe und Sorgfalt und mit dem inbrünstigsten Wunsch geschehen, dass solches zu thun mir niemals wiederum Anlass gegeben werden möchte, sondern ich jederzeit vergnügt und freudig mit und bei Ihnen sein könnte. Es ist dies besonders Hauptzweck und Geschäfte bei denen von mir gehaltenen Kirchen-Visitationen gewesen, dieselben zur getreulichen Gott gefälligen Führung ihres heiligen Amtes und ihre Gemeinden zum Wachsthum in allem guten und deswegen auch zum gebührenden Gehorsam gegen ihre Lehrer als Wächter über ihre Seelen, weniger nicht die Elteste und Schulmeister zur genauen Beobachtung ihrer Pflichten zwar ernstlich aber zugleich liebevoll und väterlich zu ermuntern und dazu den Segen des Allerhöchsten in meinen Gebeten zu ertheilen.

Ich hoffe auch, dieselben werden, wenn ich gleich nicht mehr persönlich zu Ihnen komme, dennoch das Zutrauen zu mir haben, wie ich denn hier aufs verbindlichste versichere, dass ich nicht nur als ein Glied des Consistoriums vor das Beste der Kirchen und Schulen dieses Landes mit allem treuen Fleiss zu sorgen, weniger nicht beständig bereit und willig zu sein fortfahren werde, denen sämmtlichen Hanauischen Predigern und einem jeden unter Ihnen nach allem meinem Vermögen zu dienen, sondern auch die Hessischen Herrn Prediger, die bisher unter meiner Aufsicht gestanden, ob ich zwar mit Ihnen fernerhin in keiner besondern Verbindung stehe, können versichert sein, dass meine aufrichtige Liebe und herzlichste Geneigtheit gegen dieselbe niemals verändert, vielweniger aufhören werde, und mir daher jederzeit ein wahres Vergnügen daraus machen werde, bei jeder vorfallenden Gelegenheit davon werththätige Proben abzulegen. Darum werde ich auch niemals aufhören, den Geber aller guten Gaben, wie bishero geschehen, also auch fernerhin von ganzem Herzen anzurufen, dass derselbe sie alleammt jederzeit in seinen mächtigen Schutz nehme, Ihnen alle nöthigen Kräfte, Leibes und der Seelen besonders auch den mächtigen Beistand und Gaben seines heiligen Geistes zur gesegneten Führung Ihres heiligen Amtes verleihen, Sie auf allen ihren Wegen begleiten, alles Uebel und Gefahr in Gnaden von Ihnen abwenden, seinen Segen beständig über Ihnen und Ihren werthesten Angehörigen walten und seine Güte und Treue bei Ihnen täglich neu werden lassen wolle. Wo ich mich zu dero ferneren Liebe und Geneigtheit auch zu dero Gebät bestens empfehle, und wie ich glaube, dass ich zu verschiedenen unter Ihnen eben dasselbige sagen könne, was der